



Invasion-eine Horror-Kurzgeschichte

Prolog

Xenom: "Weshalb trittst du vor diesen Rat, Made? Was lässt deinen Primitiven Verstand annehmen du seist erwünscht?"

Was hast du uns mitzuteilen, so wichtig, dass du deinen Einlass in dieses Haus förmlich erbettelt hast?"

Sether: "Die Analyse hat angeschlagen. Es ist die Erde."

Gemurmel geht durch den Saal.

Xenom: "Wir werden die Erdlinge nicht verschlingen. Falls der Tesseract kollabiert sind sie unabdinglich. Das Universum braucht das System Mensch, sie sind keine Option."

Sether: "Aber die Analyse..."

Xenom: "Schweig! Du hast nur Zugriff auf die begrenztsten aller Dimensionen. Du wirst nie so verstehen wie ich. Du weisst nichts über das Universum, seinen Plan und die Verstrickungen die die Realität zusammenhalten."

Sether: "Wollt ihr damit andeuten, die Menschen seien bedeutsam?"

Gelächter geht durch den Saal.

Xenom: "Ihre Existenz ist mickrig aber unerlässlich. Die Simulation ihres Systems darf nicht unterbrochen werden. Ihre Illusion ist elementar. Die Menschheit ist eine Konstante im Kontinuum. Ihr System wird noch gebraucht."

Sether: "Aber die Analyse ist eindeutig. Sie sind die nächsten."

Raunen geht durch den Saal.

Xenom: "So sei es, nehmt ihre Seelen, doch lasst ihr System bestehen. Es darf nicht unterbrochen werden."

Sether tritt ab.

Der Saal verschwindet.

Kapitel 1 "Das Radio"

Sandy Duvall bog,wie jeden anderen Morgen auch,mit erheblich erhöhter Geschwindigkeit in die Harmony Road.

Ein kurzer,hektischer Blick auf die Uhr,ein geübtes einhändiges Lippenstiftauftragen ,während sie mit ihrer freien Hand scharf in die Blossom Steeet einbog-Der ganz normale Wahnsinn.

Sie löste ihren Blick für einen Moment von der verregneten Straße vor ihr um das Radio einzuschalten.



Invasion-eine Horror-Kurzgeschichte

Als sie wieder aufblickte legte sie eine Vollbremsung hin.

"Das war knapp." Sagte sie zu sich selbst während sie ungeduldig auf das Rot leuchtende Neonschild der Ampel starrte.

Nun kam sie tatsächlich etwas runter, das erste mal an diesem Morgen.

Auch wenn Sandy weder im Autofahren, noch darin pünktlich zur ersten Stunde im Lehrerzimmer zu erscheinen ein besonderes Talent aufzuweisen hatte, so war sie doch (da war sie sich sicher) bestimmt niemand den man unterschätzen sollte.

Schon garnicht wenn man so ein arroganter Mistkerl war wie Deryll.

Sie hatten sich gestern Abend mal wieder gestritten, was die Nacht in ein endloses Schlafloses hin und her wälzen verwandelt hatte.

Diesmal würde sie nicht wieder einknicken, er hatte sie oft genug verletzt. Diesmal war es aus. Ein für alle male.

Die Ampel wurde grün und Sandy fuhr los, langsamer diesmal.

Sie würde so oder so zu spät kommen und war übermüdet genug um einen dummen Fehler zu machen und tödlich zu verunglücken.

Falls das passieren sollte wäre es Derylls Schuld dachte sie lächelnd während sich im Radio die Morgennachrichten zu Wort meldeten.

"Die Gesundheitsbehörde in Maine meldet einige beunruhigende Vorfälle in den letzten zwei Tagen. Ein bisher unidentifiziertes Fieber brachte einige Menschen ins Krankenhaus."

Na super... sicher hatte sich eines der Kinder diesen Mist bereits eingefangen, und sie durfte es dann wie immer zur Krankenschwester bringen.

"Wir raten allen Bürgern von Maine zu äusserster Vorsicht.

Berichten zufolge zeigen sich die Symptome der unbekanntes Krankheit erst dann deutlich wenn es für eine effektive Behandlung bereits zu spät ist."

Die Stimme des Nachrichtensprechers kam Sandy irgendwie merkwürdig vor... Es war schwer in Worte zu fassen, doch irgendwie klang es als würde die Person im Radio garnicht wirklich reden, sondern nur vortäuschen zu reden, während die Worte wie aus Schnipseln vorheriger Konversationen zusammengeflickt wurden.

"Die Gesundheitsbehörde rät nicht in Panik zu geraten-das Virus stelle keine Lebensgefahr dar."

Virus? Eben war es doch noch ein Fieber.

"Es wird davon ausgegangen, dass sich die Krankheit durch Körperkontakt verbreitet"

Für diese Uhrzeit war es beängstigend Dunkel draussen dachte Sandy. Es lag wahrscheinlich an dem Sturzflutartigen Regen der heute morgen über Maine hereingebrochen war, doch langsam bekam Sandy ein mulmiges Gefühl.

"Das solltest du Sandy. Du solltest Angst haben."

Die geflüsterten Worte krochen wie Schlangen durch ihre Ohren.

Sie schreckte ruckartig auf und knallte mit dem Kopf gegen das Autodach.

"Und nun geht es weiter mit dem Wetter."

War diese Stimme gerade wirklich aus ihrem Radio gekommen?

"Im Westen banht sich ein Tiefdruckgebiet an, welches..."

Es war unverkennbar die Stimme des Nachrichtensprechers gewesen... Doch diesmal hatte sie nichtmehr so merkwürdig Falsch geklungen...

Es war als hätte er den ganzen Bericht über eine Maske getragen,

die nur in den wenigen Momenten in denen er seinen beunruhigenden Rat an Sandy richtete herutergeutsch war.

Sandy atmete tief durch.

Sie hatte sich die ganze Sache in ihrem delirium der übermüdung wohl nur eingebildet... sowas passiert schliesslich ständig oder?



Invasion-eine Horror-Kurzgeschichte

Des weiteren war der Wetterbericht in diesem Moment genauso langweilig und normal wie er es jeden Tag war.

Trotzdem hatte sie eine irrational starke Angst vor der Stimme in ihrem Radio entwickelt.

Sie bog auf die Crossens Road, bald war sie da.

"In Maine müssen sie sich heute warm anziehen. Der Regen wird nicht mehr aufhören bis alles Ungeziefer von den Strassen gespült wurde."

Sandy schluckte und trat aufs Gas. Sie zitterte.

"Und wenn der grosse Regen sie von ihrem Land vertrieben hat, dann werden wir sie ersetzen!"

Sie hämmerte auf das Radio ein doch es wollte nicht ausgehen.

"Wir sind besser als sie, Sie müssen vernichtet werden! Das verstehst du doch...oder Sandy?"

Sie schrie und raste auf die Schule zu.

Es gab ein Störgeräusch und die Stimme im Radio wurde zu einer anderen.

"Und das waren die Nachrichten mit mir, Keith Rogers. Ich wünsche ihnen einen schönen Tag."

Keith Rogers?

Die unheimliche Stimme die die Nachrichten moderiert hatte war wie jeden Mittwoch die von Ben Hales gewesen.

Sandy fühlte sich krank und schwach.

Was war da gerade passiert?

War sie so umnachtet gewesen dass sie sich das alles eingebildet hatte, oder Gott bewahre sogar kurz geträumt hatte?

Ben Hales, seine wahnsinnigen Sprüche, ihr Name im Radio...

War das alles ihrer Fantasie entsprungen?

Denn wenn ja, dann war das nicht weniger beunruhigend, als dass

Ben Hales zu einem dämonischen Irren geworden war, der sie über das Radio bedrohte.

Sie parkte ihr Auto und berührte vorsichtig den Knopf an ihrem Radio. Es lies sich ganz normal ausschalten.

Für einen Moment fühlte sich die Welt an als wäre sie gerade aus einem Alptraum aufgewacht und würde langsam wieder in die sichere Nüchternheit der Realität zurückkehren.

Doch es war kein Traum gewesen...

Und irgendwie wusste sie dass sie es sich nicht eingebildet hatte...

Das eben war real gewesen... irgendwie.

In diesem Moment riss das Klopfen ihres Kollegen an ihre Fensterscheibe sie unsanft aus ihren Überlegungen.

Sie lächelte Ted an und er lächelte zurück.

Sie lachte los.

Oh mann, das hatte sie gebraucht

Ted öffnete ihre Tür und bat ihr seinen Regenschirm an.

Sie nahm sein Angebot dankend an und sie liefen nebeneinander auf die Crossens-Elementary zu.

"Du, hör mal Ted..." begann Sandy.

"Wer war heute Morgen im Radio der Nachrichtensprecher? Ben Hales oder Keith Rogers?"

"Ach ich kenn mich nicht so aus mit diesen Nachrichten Sandy. Bin kein Nachrichten-Typ weisst du?"

"Schon klar, Ted. Ich muss hier raus, danke für den Regenschirm."

Er tippte sich an den Hut und bog rechts ab ins Lehrerzimmer, während Sandy vor dem Referendaren-Büro zurückblieb.

Irgendetwas war falsch an der ganzen Sache.

Verdammt falsch.



Invasion-eine Horror-Kurzgeschichte

So falsch,dass Sandy nun wie angewurzelt vor ihrem Büro stand,wie als sie als Kind nachts heimlich auf Toilette geschlichen war und mitten im Flur plötzlich das Licht ausging.

Ted hatte ihr gesagt er war kein Nachrichten-gucker, aber das war er sehr wohl. Jede Mittagspause sah er sich die 12 Uhr Nachrichten an und verspeiste einen Cheeseburger.

Das hatte er ihr bei ihrem ersten Treffen erzählt.

Warum sollte er sie anlügen? Noch dazu wenn er doch ganz genau wusste dass sie die Wahrheit kannte?

Das mit dem Radio gut, dass hatte sie sich einbilden können, ja vielleicht sogar träumen. Ihre Übermüdung war eine logische Erklärung fuer dieses Erlebnis... Aber das?

Wie auch immer...sie hatte keine Zeit sich mit den unheimlichen Kleinigkeiten des Morgens zu beschäftigen, sie war jetzt schon spät dran, doch sie konnte die sonderbaren Gedanken nur schwer ablegen...

Kapitel 2 "die Puppenkinder"

Sie trat durch die Tür mit der Aufschrift "Refferendaren-Büro"

und sammelte hektisch ihre Unterlagen zusammen. Als sie die Tür hinter sich zuschwang und schnellen Schrittes durch den Flur auf ihr Klassenzimmer zuing, fiel ihr ein weiteres beunruhigendes Detail auf.

Es standen viele Autos auf dem Parkplatz der Crosssens-Elementary als sie heute morgen angekommen war , nur hatte sie ausser Ted den gesamten Morgen über keine Menschenseele gesehen. Das war an für sich erstmal nichts ungewöhnliches.

Sie war eine Viertelstunde zu spät und hatte sich nur in der Aula und ihrem Büro aufgehalten-und da war der Fehler!

Die Lehrer müssten eigentlich in ihren Klassenzimmern sein, doch es war in der Schule den ganzen Morgen über totentill gewesen und wenn es an einer ersten Stunde an einem Mittwoch in einer Grundschule, so still war, dass man seine eigenen Schritte an den Wänden widerhallen hören konnte, dann war irgendetwas nicht richtig. Sie war an ihrem Klassenzimmer angekommen und merkte auf einmal, dass es garnicht so still war wie sie noch eben gedacht hatte.

Man hörte Kinder,Lehrer die schimpften,Gerede,Schritte und andere Geräusche aus jedem der Klassenzimmer.

sie wurde wohl langsam vollkommen Wahnsinnig.

Es war als hätte jemand ihre Gedanken gelesen, und in diesem Moment einfach entschieden die Lautstärke hochzufahren.

Irgendetwas war ganz und gar Falsch an der gesamten Situation und sie bekam langsam wirklich Angst, jedoch hatte sie keine

Zeit weiter darüber zu philosophieren.

Sie trat in ihr Klassenzimmer und sah was sie erwartet hatte:

Kinder rannten herum,redeten und schrien durcheinander.

Einige kämpften oder turnten auf den Tischen... doch irgendwie fühlte es sich schrecklich an ihnen dabei zuzusehen.

Normalerweise belustigte sie der Anblick von Kindern die einfach nur Spaß hatten. Aber dieses mal fühlte es sich an als würde sie einem Mord oder einer Vergewaltigung beiwohnen.

Dann bemerkte sie den Fehler:

Die Kinder sahen nicht aus als hätten sie Spaß.

Sie beobachtete mit wachsendem Entsetzen die verschobene Szenerie, während sie ihre Utensilien auf dem Pult ausbreitete.

Sie turnten zwar herum, schrien, redeten, hüpften und lachten sogar... aber keines von ihnen war glücklich.

Es sah aus als würden sie wie Marionetten an befestigten Seilen von der Decke baumeln, und von einem überdimensionalen Puppenspieler zum tanzen gebracht werden.



Invasion-eine Horror-Kurzgeschichte

Das mit abstand schlimmste jedoch waren die Gesichter der Kinder.

Sie waren Leblos... eher Seelenlos. Leer und ohne jede Emotionen in ihnen. Ausserdem waren viele Sonderbar bleich im Gesicht...

Waren sie vielleicht von dieser neuartigen Krankheit befallen?

Wenn es ein Fieber war, war es durchaus möglich dass es sich dramatisch auf das Verhalten auswirkte.

Gerade als sie diesen bizarren Zirkus beenden wollte, fiel ihr etwas auf, dass sie wirklich verängstigte:

Die ganze Sache war eine einzige verdammte Endlosschleife.

Alles was sie taten war wie ein Video dass sich unendlich wiederholte. Es war ihr zuerst nicht aufgefallen als sie sich den

Tumult als Gesamtbild angesehen hatte, doch wenn sie sich auf ein einzelnes Kind konzentrierte, erkannte sie dass sie ihre Aktionen alle paar Minuten wiederholten, mit der selben ausdruckslosen Mine. Ben Beyers stellte sich auf den Tisch, sprang zwei mal in die Luft, kletterte herunter, drehte zwei Runden durch das Klassenzimmer wobei er Kimmy Tenner umrenkelte, stellte sich wieder auf den selben Tisch und wiederholte den Vorgang.

Die anderen Kinder waren auch fast alle in dieser Dauerschleife gefangen.

Sandy bekam wahnsinnige Angst.

Am heutigen Morgen waren schon genug sonderbare Dinge geschehen, aber konnten sich wirklich 32 Grundschüler aufgrund einer neuartigen Krankheit wie vollkommen Irre aufführen?

Sandy entschied sich der Sache auf den Grund zu gehen, auch wenn ihr wachsendes Unbehagen eine dunkle Vorahnung in ihr auslöste...

Alles was passiert war, war so bizarr gewesen, dass sie teils erwartete im nächsten Moment zuhause in ihrem Bett aufzuwachen. Sie formte mit ihrer Hand einen Schweigefuchs und rief (zugegebenermaßen etwas unentschlossener als es sich in ihrem Kopf angehört hatte) "Ruhe jetzt!" in den Raum hinein.

Alle Kinder stoppten sofort. Völlige Stille.

Sie blieben an ihren derzeitigen Positionen stehen und starrten mit ihren unheimlich ausdruckslosen Puppengesichtern gerade nach vorne. Einige wenige sahen verängstigt aus: Katie, Tommy und Mike.

Sie standen dicht beieinander und Mike musste die Tränen zurückhalten.

Sie hatten panische Angst.

Die drei starrten auch nicht mit dieser ausdruckslosen Mine durch sie hindurch wie die anderen, sondern sahen lebendig aus. Lebendig und massiv verstört.

Die Puppenkinder standen immer noch wie angewurzelt dort, wo sie nach Beendigung ihres Horrorzirkusses stehen geblieben waren.

Diese Augen...

Sandy fing sich wieder und sagte mit autoritärer Stimme:

"Jetzt setzt euch bitte alle auf eure Plätze.

Sie gehorchten ohne einen Muks von sich zu geben.

Nur Mike liess aus der hintersten Reihe ein leises Wimmern hören. "Mike, möchtest du mir etwas mitteilen?" Fragte Sandy zögerlich. Mike schluchzte und wollte gerade den Mund aufmachen, da nahm das Seelenlose Mädchen neben ihm seine Hand, welche schlaff an ihm herunterhing sanft in ihre eigene.

In diesem Moment wich die Angst, die Trauer und jede andere Emotion die der Junge in sich gehabt hatte zusammen mit seiner Seele aus seinen Augen. "Es ist alles in Ordnung Miss Douvall."

Sagte er als würde er die Worte von einem Teleprompter ablesen und starrte wie die anderen Kinder freudlos durch sie hindurch.

"...wird durch Körperkontakt übertragen..."

War das nicht eben im Radio gesagt worden?

Eine Stimme in ihrem Kopf sagte "Lauf!" und sie hätte ihr liebend gern nachgegeben, doch sie konnte die wenigen Kinder die noch nicht "infiziert" waren niemals alleine in diesem



Invasion-eine Horror-Kurzgeschichte

Horrorkabinett zurücklassen. Außerdem würde sie niemals erfahren, was hier vor sich ging wenn sie jetzt abhaute.

Sie schluckte ihre Angst in einem herunter und entschied sich mit dem Unterricht zu beginnen während sie nach einer Lösung suchte. Während sie das Thema der heutigen Stunde an die Tafel schrieb (selbstverständlich ohne der unheimlichen Schulklasse dabei gänzlich den Rücken zuzukehren), überkam sie ein Gefühl, welches sie im Laufe des Tages nur allzu gut kennen gelernt hatte...

Sie wusste was jetzt kam: gleich würde ihr wieder irgendetwas beunruhigendes oder beängstigend merkwürdiges auffallen, wie das mit Ted und den Nachrichten, oder die merkwürdige Stille auf dem Schulflur, oder die unheimliche Dauerschleife.

In diesem Moment blickte sie in die Klasse.

Und ihr fiel etwas auf

Sie blinzelte alle gleichzeitig.

Alle Schüler, mit Ausnahme von Katie und Tommy blinzelte perfekt Synchron. Immer im Fünf-Sekunden-Takt wie eine einzige grosse Maschine.

Das war zu viel.

Sie zitterte stark.

Das ist verrückt... Das ist absolut verrückt... Das ist völliger Wahnsinn soetwas existiert überhaupt nicht... Ich bin in einem gottverdammten Irrenhaus.

Sie sah Tommy und Katie an.

Irgendetwas war mit diesen Kindern passiert aber Tommy und Katie hatte es verschont. Sie musste irgendwie mit ihnen kommunizieren um hier unbeschadet rauszukommen.

Mittlerweile war sie sich sicher, dass die Puppenkinder gefährlich waren. Ben Hales hatte im Radio gesagt, sie sollte Angst haben.

Er hatte gesagt sie müssten vernichtet werden... und noch etwas.

Sie konnte sich nicht mehr genau daran erinnern... Die Erinnerung war wie aus einem Alptraum den sie als Kind gehabt hatte.

Kapitel 3 "Invasion"

Plötzlich bemerkte sie, dass Tommy versuchte ihr etwas mitzuteilen. Er trommelte auf dem Tisch herum, zwinkerte in ihre Richtung und fixierte sie mit seinen Augen.

"Ich werde jetzt die Hausaufgaben kontrollieren." Sagte Sandy geistsabwesend, woraufhin alle Kinder synchron und mit totem Blick ihre Hefte rausholten.

Sie befahl ihnen ihre Ergebnisse zu vergleichen, was hoffentlich für etwas Lärm sorgen würde während sie herumging.

Das Ganze war natürlich nur ein Trick um kurz mit Tommy reden zu können. Sie bewegte sich unauffällig durch die Reihen zwischen den seelenlosen Puppenkindern, und zuckte jedes Mal zusammen, wenn sich das ekelhafte Kollektivblinzeln ereignete.

Sie war fast bei Tommy. Mittlerweile war Sandy wie in Trance.

Sie hatte Todesangst und ihr Verstand arbeitete nur noch sporadisch in Zusammenarbeit mit verschiedenen Instinkten.

Endlich war sie bei Tommy.

Die Kinder redeten wobei sich das Gemurmel wieder als Dauerschleife abspielte, was Sandy fast wahnsinnig machte, doch es war laut genug, dass sie mit Tommy ein paar Worte wechseln konnte ohne dass sie es hören würden.

"Was ist los mit denen Tommy?"

fragte sie unauffällig ohne ihn anzusehen.



Invasion-eine Horror-Kurzgeschichte

"Ich weiss es nicht. Manche sind schon so gekommen, andere wurden verwandelt. Wenn sie dich berühren ist es aus."

Tommy hörte sich anders an als sonst, er musst wirklich Angst gehabt haben.

"Ich finde sie wirken irgendwie..."

"Nicht echt?" Unterbrach der Junge sie.

Sie blickte auf seine Hausaufgaben und tat so als würde sie sie kontrollieren. "Ja, genau das meine ich" antwortete sie ihm

"Den ganzen Morgen über sind mir schon Sachen aufgefallen. Als wären alle nur... eine schlechte Kopie die sich durch Kleinigkeiten verrät." "Was machen wir jetzt?" Fragte der Junge sie ängstlich.

Plötzlich fiehl ihr wieder ein, was der Nachrichtensprecher gesagt hatte: "...und dann nehmen wir ihren Platz ein..." Das Blut gefror ihr in den Adern. Sie wusste nicht, was sie waren aber sie waren definitiv gefährlich, und darauf aus auch sie zu ersetzen. "Wir fliehen." Antwortete sie Tommy. Sie würde sich sicher nicht in eine seelenlose Kopie verwandeln lassen. "Okay gut." Entgegnete der Junge erleichtert. Seine Stimme klang wirklich anders als sonst... "Nimmst du mich an die Hand, Sandy?"

Gerade als sie all ihren Mut zusammennehmen wollte, und im Begriff war, den kleinen Tommy an die Hand zu nehmen und mit ihm Richtung Tür zu sprinten um diesem Horrorhaus ein für alle male zu entkommen, ging ihr ein Licht auf, und sie erkannte warum Tommy sich so anders anhörte als sonst:

Er hatte die falsche Stimme.

Tommy redete mit der Stimme von Jim Keller, der in der ersten Reihe saß. Auch er war eine Kopie, eine Fälschung, eine Puppe.

Sie blickte in sein Gesicht und erstarrte vor Angst.

Sie war sich sicher jetzt würde sie wahnsinnig werden.

Tommy hatte die selben seelenlosen Augen wie alle anderen in diesem verdammten Zimmer... aber sein Lächeln... Oh Gott dieses Lächeln. Es war unnatürlich riesig und breit, und bildete mit der nichtssagenden Leere der Augen einen Anblick, der Sandy zum kreischen brachte.

Sie blinzelten, nun lächelten alle von ihnen.

Draussen flogen seltsame Objekte am Himmel umher.

Tommy öffnete seinen Mund und die grinsenden Puppen taten es ihm gleich. Sie sprachen in tausend Sprachen mit tausend Stimmen die von überall herkamen:

"Sie sind alle Tot, Sandy. Wir mussten es tun. Ihr seid nicht würdig diesen Planeten zu bewohnen. Wir vernichten euch alle, Sandy und dann nehmen wir euren Platz ein. Wir werden es besser machen als ihr, Sandy. Ihr seid ungeziefer für uns."

Die Realität verschob sich vor Sandys Augen und sie sah Tommys wahre Gestalt. Sie blickte ins Nichts und in Alles zugleich, während unmögliche geometrische Muster zu nicht existenten Farben zerflossen, und die Dimensionen sich über ihre Wahrnehmung legten, wie ein Filter der sie Gegenwart, Zukunft, und Vergangenheit sehen liess während alles gleichzeitig passierte. Sie sah den Anfang und das Ende des Universum die sich gleichzeitig ereigneten und in Ewigkeit wiederrhallten.

Die Realität war wie ein Schleier vor ihren Augen heruntergesegelt und sie erhaschte einen Blick auf die rohe, ungeschliffene Existenz.

"Das sind wir, Sandy."

Sie waren wunderschön.

"Siehst du nicht, dass wir besser sind?"

Sie waren mächtig.

"Überlasst uns den Vortritt."

Sie waren grausam.

"Gib mir deine Hand, Sandy."



Invasion-eine Horror-Kurzgeschichte

Ein ohrenbetäubendes, kreischendes Lachen kroch aus den Tiefen der Hölle empor und sie fühlte wie sie davon verschluckt wurde.

Sie nahm Tommys Hand.

Ihre Schiffe landeten auf dem Schulhof.

Die Invasion konnte beginnen.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!